

Antworten ; Fragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 27

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

was für den zukünftigen Gewerbsmann von besonderer Bedeutung ist. Daß dabei Zeichnen und gewerbliche Buchführung nicht vergessen wird, ist selbstverständlich. Neben diesen Fächern aber bedarf es nothwendig noch des praktischen Unterrichts, der sich ähnlich dem Handfertigkeitsunterricht zu gestalten hat.

An größeren Orten, wo die Mittel es erlauben, soll er in eigenen Werkstätten, geleitet von pädagogisch gebildeten Fachleuten, in kleineren in Werkstätten von tüchtigen Meistern unter Oberaufsicht der Vorsteherchaft gehalten werden.

Diese Art Schulen sind also die richtige Art der gewerblichen Vorbildung, der die Fortbildungsschule als einfachere, die Fachschule als höhere Ausbildung angereicht werden kann. Auf diese Weise ist ein gewerblicher Unterricht geschaffen, der bei genügenden Mitteln und richtiger Besetzung der Lehrkräfte gewiß dazu angethan ist, dem Handwerkerstand, wenn derselbe noch das seinige dazu thut, tüchtige und fachlich gebildete Leute zu erziehen.

Wäge dieses Vorgehen unseres Nachbarstaates auch unsere Staatsmänner bewegen, dem Handwerk die Möglichkeit einer guten zweckentsprechenden Schulung zu geben, auf daß wir nicht in Wäldern auch in dieser Beziehung hinter unsern Nachbarn zurück stehen. J. v. Meyer.

Die Asbestproduktion der United Asbestos Company in London, Birmingham und Turin.

Die United Asbestos Company ist im fast ausschließlichen Besitze der Ausbeutung derjenigen italienischen Asbestminen (im Val Tellino und Val d'Aosta), welche den besten, echten, starken und langfasrigen Asbestfäden hervorbringen, den sie mit den neuesten und vervollkommensten Maschinen, nur auf mechanischem Wege und unter Ausschluß aller chemischen Einwirkungen auf's Sorgfältigste und Gewissenhafteste verarbeitet. Sie garantiert, daß ihre Produkte nur aus reiner italienischer Faser ohne Beimischung von amerikanischem oder andern Asbest sowie sonstiger Stoffe bereitet sind. Noch sind keine zwei Jahre verflossen, seit die Gesellschaft auf dem hiesigen Markte eingeführt ist, und schon werden ihre Erzeugnisse auf Grund ihrer Stärke und Widerstandsfähigkeit und der daraus resultirenden Ausgiebigkeit und Billigkeit in der Verwendung als unerreicht und unübertroffen anerkannt; sie genießen seitens rationeller Verbraucher nach Vergleichung mit anscheinend billigeren Sorten die wohlverdiente Bevorzugung.

Die Kompagnie ist unablässig bemüht, die neuesten Errungenschaften technischer Vervollkommnung in anderen Gebieten auch auf Asbest zu übertragen.

Die beste Bürgschaft für die Güte der Erzeugnisse der United Asbestos Company liegt gerade in ihrem vorzüglichen Rohstoff, der durch seine lange starke Fieber wie keine Andere zur Anfertigung von egalem Garn, Schnüren, Geweben, wie nicht minder zu kerniger Pappe befähigt ist.

Asbest-Pappe, garantiert mindestens 95% reiner italienischer Asbestfaser enthaltend (den Rest bildet der unumgänglich nöthige Bindestoff), gewöhnlich 1 m lang, 1 m breit = 1 qm Inhalt, in allen Dicken ($\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 mm und mehr), reinlichste Packung für Dampfdichtungen, Zylinder, Dampffesseldeckel, Mannlöcher, Röhrenflanschen, den Säuren, der direkten Einwirkung der Flamme, wie der höchsten Dampfpression gegenüber unangreifbar, vollkommene Sicherheit und ununterbrochenen Betrieb gewährleistend, wegen ihrer Dauerhaftigkeit und leichten Gewichtes wohlfeiler, vortheilhafter und zuverlässiger als Gummi.

Die Asbest-Pappe und Asbest-Ringe bestreiche man vor dem Gebrauche mit gekochtem Leinöl und reibe sie hierauf, um die Dichtung häufiger benutzen zu können, mit gemahlenem Graphit ein.

Das Asbest-Papier ist zirka 1 m breit, in Bogen, wie auch in Rollen beliebiger Länge, zu feineren Dichtungen, zu elektrischen Zwecken, zum Bekleben von Wänden, zum Einpacken von unverbrennlichen Dokumenten zc. verwendbar.

Asbest-Faser, Asbest-Garn, Asbest-Schnur, Asbest-Packung, Mannlochband und Asbest-Gewebe. Kein Asbest kommt bezüglich der Länge, Zähigkeit, Stärke und Glätte seiner Fieber der thierischen und vegetabilischen Textilfaser so nahe, wie die aus den Minen der Kompagnie stammende Asbestfaser, welche daher als die einzige bezeichnet werden darf, die sich in solcher Vollkommenheit absolut rein und frei von andern Textilstoffen zu gleichmäßigen Fäden und Schnüren verspinnen und zu Tuch weben läßt. Gerade diese hervorragende Eigenschaft sichert diesen Gespinnsten und Geweben ihre epochemachende Bedeutung für technische, chemische und humanitäre Zwecke.

Asbestfieber. Der natürliche Asbest wird nach sorgfamer Sortirung einer Reihe von Prozessen der Reinigung mittelst patentirter, höchst ingenieurer Maschinen unterworfen, aus denen er von allen erdigen oder steinigen Partikeln befreit als eine Faser von seidenartiger Weiche und dennoch ungeschwächter Zähigkeit hervorgeht. Nur mechanische Einwirkung kommt hierbei zur Geltung, während andere Asbestsorten nicht ohne Benutzung chemischer Ingrezienzen gereinigt werden können, deren Vorhandensein bei der spätern Verwendung der Asbestprodukte nur zu häufig einen nachtheiligen Einfluß ausübt. Die so gewonnene feine

Asbestfaser wird entweder in der Chemie zu Filterzwecken benutzt oder zu

Asbestgarn verspinnen. Diesem Faden entsprossen nun folgende Produkte:

Asbestschnur, aus zwei bis sechs Asbestfäden geflochten, in Bündeln von zirka 100 m Länge, zu Packungen für Ventile, Hähne, Wasserstandsgläser, zur Umhüllung von Druckerwalzen in Rattendruckereien, wie zu chemischen Zwecken dienend, der Hitze wie den Säuren widerstehend.

Neue Patent-Packung aus puren Asbestschnüren geflochten und mit reinem Asbestgarn umspinnen. Diese Packung ist das vollkommenste, zuverlässigste und in der Verwendung vortheilhafteste Produkt ihrer Gattung zu bezeichnen. Sie ist bereitet aus allerfeinster italienischer Fieber, fest und doch hinreichend elastisch, um sich für Lokomotiven und andere mit hohem Druck und großer Geschwindigkeit arbeitende Maschinen zu eignen; sie erhält die Kolbenstange blank und intakt und erweist sich durch ihre außerordentliche Dauerhaftigkeit als die ökonomischste aller Packungen. Für Seedampfer bewährt sie sich um so mehr, als das Schiff die weitesten transatlantischen Reisen hin und zurück machen kann, ohne daß die Maschine nachgesehen, somit die Fahrt sistirt zu werden braucht.

Die Patent-Asbest-Packung wird in Dicken von 7, 10, 13, 15, 18, 20, 25, 30 bis zu 60 mm geliefert.

(Schluß folgt.)

Antworten.

Auf Frage 128. Senden Sie Zeichnung und Angabe der zu zahlenden Preise für ovale Port-des-Chapeaux an H. Wanner, mech. Drechslerei in Schaffhausen.

Auf Frage 130. Wenden Sie sich an Jules Ruch, Maler, Luzern.

Auf Frage 132.
Büchsen jeder Art für Scheibenspulen liefert billigst J. Effinger, mechan. Spuhldreherei Herrliberg (Zürich).

Auf Frage 147.
Eine solche Drehbank nebst Werkgeschirr ist bei Herrn Nikl. Kronenberg in Sempach (Kt. Luzern) zu haben.

Auf Frage 148.
Eine auf's Beste eingerichtete Fournier-Säge besitzt und empfiehlt Arnold Bischhausen, Fourniersäger, Matte, Bern.

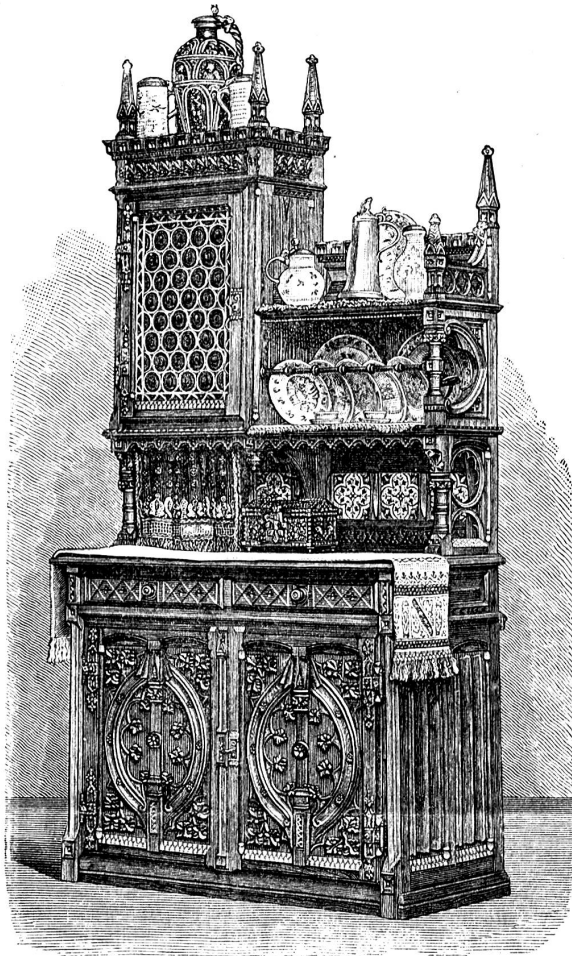
Auf Frage 149.
Der Fragesteller möge sich direct in Verbindung setzen mit dem technischen Bureau G. Anselmier, Ingenieur, in Bern, Neuengette 43.

Auf Frage 153.
Wenden Sie sich an Jules Ruh, Maler, Luzern.

Auf Frage 154.
Pferde und Pferdeköpfe, in Holz geschnitten, bemalt oder mit einer Haut überzogen, liefert billigst B. Klaus, Wyl (Kt. St. Gallen), Fabrikant von Caroussel- u. Schaukelpferden (hierfür an der schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883 diplomirt).

Auf Frage 155.
a) Das beste illustrierte Fachwerk für Geländerkonstruktionen ist das im Verlage von B. F. Voigt in Weimar erschienene, von Graef u. Wöttger herausgegebene Buch: „Die Arbeiten des Schlossers“, erste Folge; leicht ausführbare Schlosser- und Schmiede-Arbeiten für Gitterwerk aller Art. Enthaltend Muster zu Thoren und Thüren, Füllungen, Einfriedigungen und Geländer für Brunnen, Höfe, Gärten und Brücken; Einfriedigungen für Gräber, Oberlichte, Konsolen, Bekrönungen, Anker, Vorsetzer, Spigen und Verzierungen für beliebige Zwecke. Mit 24 Foliotafeln. Preis Fr. 10. —

b) Für Schlosskonstruktionen: „Ludike, prakt. Handbuch für Kunst-, Bau- und Maschinenschlosser, Geldschrankfabrikanten und Kleinmechaniker“. Enthaltend: Gewinnung und Eigenschaften der Metalle; Werkzeuge zum Festhalten und Anpassen, zum Messen und Vorzeichnen; Verarbeiten der Metalle durch Schmieden, Schneiden, Lochen, Hobeln, Bohren, Drehen, Fräsen, Sägen, Feilen; Schneiden von Schrauben; Arbeiten zur Verbindung von Metalltheilen mit Metall, Stein, Holz; Schweissen, Löthen, Verkitten, Eindübeln, Falzen, Nieten, Zusammenschrauben und -Keilen; Vollendungsarbeiten; Schaben, Schleifen, Poliren, Punziren, Aetzen, Vernickeln, Aufstreichen; Beschläge für Fenster, Fensterläden, Thüren; Schlösser; Anlage von Blitzableitern, Gas- u. Wasserleitungen. Nebst Atlas mit 850 Abbildungen. Preis Fr. 13. — Verlag von B. F. Voigt in Weimar.



Buffet in gothischem Styl.

Entwurf von Architekt Hehl.

Höhe 2 Meter 50 Cm., Breite 1 M. 30 Cm., Tiefe 30 Cm.

Aus Lannenholz mit reichgeschnitzter ornamentaler Füllung und schmiedeeisernen Beschlägen. Die einzelnen Gliederungen und Gesimse sind verschiedenartig bemalt oder vergoldet.

Ein ferneres, im nämlichen Verlage erschienenes Werk speziell über die „Kombinations- od. Sicherheits-schlösser“ ist von Schlossermeister F. B. Schubert in Freiburg i. Br. verfasst und kostet Fr. 8.

Im Weiteren empfehlen wir Ihnen B. Friedmann's „Arbeiten des Schlossers“, ein allerdings schon vor 8 Jahren erschienenenes, aber vortreffliches Werk, in 42 Foliotafeln, mit 576 Abbildungen, enthaltend: Vorlagen zu Thürbändern u. Beschlägen, Bändern an Schrankthüren, Riegeln, Thürklopfen, Thürrückern, Schlüssel-schildern, Schlüsselranken und Wärten. Thüren, Kassen, Koffer, Möbel-, Ring-, Vascul- und Buchstaben-Schlössern, Geldschranken, eisernen Kassetten, Gitterthüren und Thoren, Gittern und Gitter-Endigungen, Radabweisern, Abschließern, Füllungen, Balkon- und Brüstungsgittern, Treppen- u. Geländern, Brückengeländern, Einsäßen, Vordächern und Baldachinen, Bekrönungen, Kandelabern, Balken-Verbolzungen, Verzierungen von Mauern, anfern, Thurmspigen, Kreuzen und Wetterfahnen, Kettengliedern, Brücken-, Tafel- und Hänge-Waagen, Hebeln, Blitzableitern, Notentpulten, Tischen, Stühlen und Stuhlgestellen von Schmiedeeisen. In den gangbarsten Formen und verschiedensten Stylarten mit erklärendem

Text. Es kostet Fr. 13. — und ist ebenfalls im Verlage von B. F. Voigt in Weimar erschienen.

c) Was nun die Kochherde betrifft, nennen wir Ihnen folgende 3 Werke:

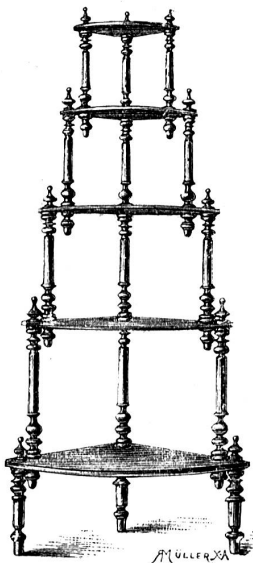
Stegmann, die Heizvorrichtungen der Küche, Zeichnungen der neuesten und bewährtesten Koch-, Brat- und Backöfen. Preis Fr. 2. —

Grothe, Die Brennmaterialien und die Feuerungsanlagen, mit 378 Figuren. Preis Fr. 16. —

Altberg, Die Feuerungsanlagen für das Haus, mit 21 Foliotafeln Abbildungen. Preis Fr. 7. — (Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Das letztgenannte ist das neueste und gründlichste Werk dieser Art und dürfte für Ihre Zwecke am besten entsprechen.

Auf Frage 160. Karl Dederlin, Baden, fabrizirt alle möglichen Artikel für den Handel sowohl in ord. Messingguß als auch Rothguß. Spezialität in Gas- und Wasserleitungsaufhängen, als Hahnen, Standrohr.



Eck-Étagère

aus der Möbelfabrik von Emil Baumann
in Horgen.

Säulen mit Holzschrauben verbunden.
Höhe 1,50 M.; Radius des untersten Tablett 0,50 M.;
Radius des obersten Tablett 0,25 M.



Pliantstuhl

aus der Möbelfabrik von Emil Baumann
in Horgen.

Dieser Stuhl ist in der Schräge verstellbar und steht ganz
fest. Die Doppeldrillisch-Rücklehne gestattet dem Körper ein
sehr bequemes Zurückliegen.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

162. Wo ist ganz reinjähriges Fichten- und Föhrenholz,
mit regelmäßigen gleichmäßigen Rindern und rötlich-gelb, am besten
zu erhalten, um es in Naturfarbe zu verwenden? H. H. in B.

163. Wo bekommt man das naturgetreue Modell des
Luzerner Löwen, etwa 30 cm. lang? E. R. in G.

164. Welches ist das beste Öl zur Schmierung von
Thurmuhren und wo ist dasselbe zu haben? P. St. in L.

165. Wer liefert astfreie Ebenholz- und Buchsabfälle, groß
genug für kleinere Drechslerarbeiten? A. R. in W.

Gewerbliches Bildungswesen.

Unterwalden. Dem „Nidw. Volksbl.“ wird geschrieben:
Ein uns zugekommenes Zirkular der Zeichnungsschulkommission
Stans gibt Kenntniß von der Reorganisation der seit 1852
bestandene hiesigen Zeichnungsschule in eine „Zeichnen- und
Modellirerschule Stans“. Der junge, technisch gebildete und sehr
strebende Lehrer Herr Adalbert Volinger wird nicht verfehlen,
auf die Lehrlinge, Gesellen und jungen Handwerker eine große
Anziehungskraft auszuüben, ist er selber ja das beste Vorbild,
wie man es durch Fleiß und Ausdauer zu etwas Tüchtigem
bringen kann. Möchten die angehenden Handwerker wohl be-
denken, welch' schöner Anlaß ihnen zur Ausbildung im techni-
schen Zeichnen geboten ist, und denselben auch tüchtig benutzen.
Ein Meister ohne Kenntniß des Zeichnens ist heutzutage ein
verloren Mann. Leider begreifen das in ihrer Jugend nur
Wenige und kümmern sich erst darum, wenn sie, von der ge-
bilbeten Konkurrenz bedrängt, mühsam um ihr täglich Brod
ringen.

Thurgau. In Frauenfeld ist eine gewerbliche Fortbil-
dungsschule gegründet worden, in welcher besonders das tech-
nische und dekorative Zeichnen gelehrt werden soll.

St. Gallen. In Bernegg ist ein Arbeiterbildungs-
verein gegründet worden.

Luzern. Kunstgewerbeschule in Luzern. Der Unter-
richt beginnt den 12. Oktober und erstreckt sich auf folgende
Fächer: 1) Zeichnen und dekorative Malerei, Spezialkurs für
Holzmalerei (Maserieren); 2) Modellieren in Thon und Wachs,
Holzschnitten, Arbeiten in Stein u. s. w.; 3) Metallarbeiten:
Ziselieren, Treiben, Aetzen, Galvanisieren in Eisen, Kupfer, Mess-
ing; Schmiedearbeiten.

Vereinswesen.

St. Gallen. In Altstätten, sowie in Wyl ist ein
Handwerker-Verein gegründet worden; auch andere Orte unseres
Kantons, die noch keinen Gewerbeverein besitzen, treffen Anstalten
zur Einführung solcher Verbände des Handwerkerstandes.

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Uri,
deren Mittel nicht ausreichen, alle ihre für den Kanton so nütz-
lichen und schönen Aufgaben zu erfüllen — Hebung der Land-
wirtschaft, des Obst- und Gemüsebaues, des Handwerks und
Gewerbes, Gründung und Unterhaltung einer Kantonalbibliothek,
eines Lesesaales, geschichtlicher und naturwissenschaftlicher Samm-
lungen, — veranstaltet eine Verlosung, deren Zweck und An-
ordnung rein gemeinnützig sein sollen, weßwegen auch die Ge-
winne nicht in Geld, sondern in Produkten der Landwirtschaft,
des Handwerks- und Gewerbesleißes und in freiwilligen Ge-
schenken von Gegenständen bestehen, als feinen Haus- und
Küchengeräthen, landwirtschaftlichen Utensilien, feinen Käsen
aus den verschiedenen Thalschaften Uri's, hübschen Zier-
sachen u. s. w. Es werden 6000 Loose à 1 Fr. ausgegeben,
für welche 300 Gewinne im Werthe von Fr. 2500—3000 be-
stimmt sind.

Verschiedenes.

Prud'homme in Genf. Letzten Sonntag haben die perio-
dischen Erneuerungswahlen der Prud'homme stattgefunden. Zur
Theilnahme an denselben sind 9793 Bürger berechtigt, nämlich
2781 Meister und 7012 Arbeiter.

Weidenkultur und Korbflechterei. Nachdem vor
einiger Zeit einsichtige Männer des Antes Signau die Initia-
tive zur Gründung eines Vereins für Weidenkultur und Korb-
flechterei ergriffen haben, konnte am 25. September eine Ver-